

Versanddatum: 26. April 23

Presseinformation
an die Redaktion



Katrin Maiwald

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0221 1642 6695, Mail: katrin.maiwald@kjg-koeln.de

Kinder- und Jugendverband ändert die Schreibweise von Gott zu Gott+

„Unser Gott+ ist bunt und vielfältig“

Köln/Odenthal. Woran denken wir, wenn wir an Gott denken? Vermutlich zuerst an einen weißen Mann mit Bart. Ist diese Darstellung noch zeitgemäß? „Nein!“, sagt die Katholische junge Gemeinde (KjG) im Erzbistum Köln und ändert die Schreibweise zu „Gott+“. Der Beschluss ist ein Ergebnis der diesjährigen Diözesankonferenz der KjG im Erzbistum Köln, die vom 21.-23. April in Odenthal stattfand.

„Wir möchten starre Bilder über Gott+ aufbrechen und erreichen, dass das Wort eine neue Dimension bekommt: nämlich Vielfalt“, sagt Sarah Ingensandt, ehrenamtliche Diözesanleiterin der KjG Köln. Schließlich könne die Vorstellung von Gott+ genauso vielfältig sein, wie jeder einzelne Mensch, unterstreicht der Verband. Es gehe der KjG auch darum auf Diskriminierung aufmerksam zu machen sowie Zugänge zum Glauben neu entstehen zu lassen, heißt es im Beschluss. „Denn wie wir von Gott+ sprechen, prägt, wie wir von Menschen denken“, unterstreicht Ina Neumann, hauptamtliche Diözesanleiterin. Die Aussprache des Wortes „Gott“ ändert sich durch die veränderte Schreibweise nicht.

Außerdem hat sich die Konferenz mit dem Thema „Wertschätzung im Ehrenamt“ beschäftigt und einen weiteren Beschluss gefasst. Dabei geht es darum, dass „ehrenamtliche Jugendverbandsarbeit eine wichtige Säule im sozialem Zusammenleben ist und mehr Sichtbarkeit und Wertschätzung braucht“, so Neumann. Die Konferenz fordert daher von der Politik mehr Wertschätzung, Anerkennung und eine Förderung von Ehrenamt, sodass das hohe Engagement und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Gesellschaft in Verhältnis gesetzt werden.

Neben inhaltlichen Entscheidungen gab es personelle Veränderungen in der Diözesanleitung: Neugewählt wurde Carolin Boot als ehrenamtliche Diözesanleiterin, wiedergewählt wurde Frederik Schmitt, ebenfalls ehrenamtlicher Diözesanleiter. Verabschiedet wurde nach fünfjähriger Amtszeit Vanessa Palten, ehrenamtliche Diözesanleiterin. (Zeichen: 1877)

Die **Katholische junge Gemeinde (KjG)** erreicht im Diözesanverband Köln rund 8500 Mitglieder in knapp 90 Pfarreien und ist damit einer der größten demokratischen Kinder- und Jugendverbände in der Katholischen Kirche. Die KjG setzt sich ein für Kindermitbestimmung, Geschlechtergerechtigkeit, Ökologie und für eine offene und moderne, bunte und lebendige Kirche, in der Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit ihren Erfahrungen und ihrem Glauben zu Hause sein können. Weitere Infos unter www.kjg-koeln.de



Die diesjährige Diözesankonferenz der Katholischen jungen Gemeinde fand in Haus Altenberg statt. Knapp 75 Delegierte nahmen teil. (Foto: Katrin Maiwald)

* Die KJG im Erzbistum Köln achtet in ihrer Schrift und Sprache darauf, dass Menschen aller sexuellen Identitäten gleichermaßen vorkommen. Mit dem *Gender*Sternchen* möchten wir allen Menschen gerecht werden, die sich nicht in die Geschlechterkategorien *weiblich* und *männlich* einordnen können oder wollen. – Mehr zum Thema *Sexuelle Vielfalt* & KJG auf http://www.kjg-koeln.de/themen_angebote/vielfalt/.